

Kelche: 1. 24 cm hoch; Silber, zum Teil vergoldet. Der ausgelappte Fuß in runder Grundform, mit getriebenen, großen Blumen, Früchten und Blättern um drei angesetzte Ovalmedaillons mit Reliefs, Halbfiguren Christi, Josefs und Mariae. Der birnförmige Nodus mit Volutenornament und drei mit Nägeln angesetzten Cherubsköpfchen. Die Cuppa in einem aus silbernen Blumen und Köpfchen gebildeten Korb. Neuer Rand am Fuße. Ohne Marke. Um 1675.

Kelche.

2. 27 cm hoch; Silber, vergoldet. Am runden Fuß, geschweiftem Nodus und dem korbartig verdickten unteren Teil der Cuppa frühklassizierende Ornamente, Blattschnüre an Voluten, Rosetten, geschuppte Schilde. Im Rande des Fußes Augsburger Beschauzeichen und Meistermarke I A S. Um 1780.

3. 26½ cm hoch; Silber, vergoldet. Der sechslappige Fuß von runder Grundform, ebenso wie der eingeschnürte runde Nodus und der größere Teil der Cuppa mit Volutenbändern, Gitterwerk, Cherubsköpfchen und Blumenbuketts in getriebener Arbeit. Am ausgelappten Rande des Fußes Augsburger Beschauzeichen und Meistermarke $\begin{matrix} R^?A \\ L \end{matrix}$. An der Unterseite Würxenzeichen. Um 1720.

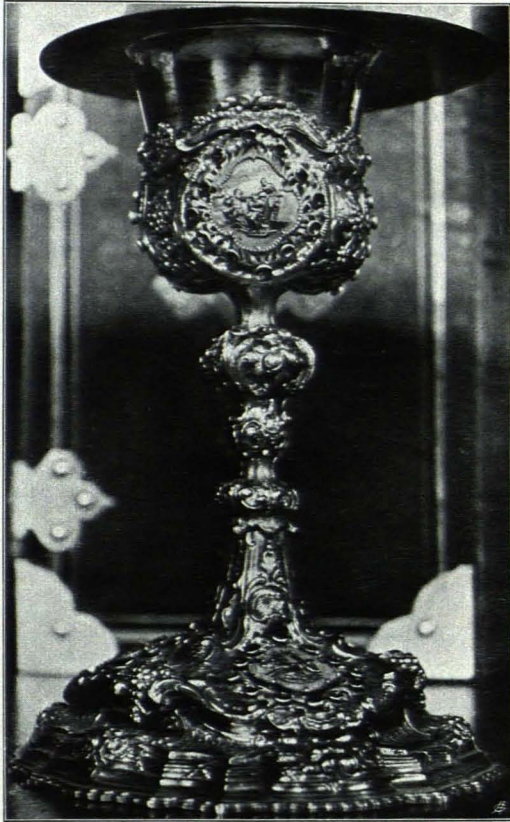


Fig. 285 Kollegienkirche, Kelch Nr. 11 (S. 254)



Fig. 286 Kollegienkirche, Kelch Nr. 12 (S. 254)

4. 25 cm hoch; glatt, Silber, vergoldet. Der Fuß rund, der Nodus langgezogen, die Cuppa geschweift. Am Fußrande Wiener Beschauzeichen von 1794 und Meistermarke **CH**.

5. 26½ cm hoch; Silber, vergoldet. Der ausgezackte Fuß von runder Grundform, ebenso wie der dreiseitige Nodus und der untere Teil der Cuppa mit flamboyanten Rocailleornamenten und Blüten. Im Fußrande Augsburger Beschauzeichen von 1761/63 und Meistermarke.

6. 26½ cm hoch; Silber, vergoldet. Runder, ausgelappter Fuß, dreiseitiger Nodus, die Cuppa in Korb, alles mit flamboyanter Rocaille, mit Blüten und Kartuschen in getriebener Arbeit. Augsburger Beschauzeichen von 1765/67. (Meistermarke durch Niete verdeckt[?].)

7. 24 cm hoch; Silber, vergoldet; die Ornamente Silber. Runder Fuß, mit drei gedrehten Streifen in sechs Felder geteilt, der dreiseitige Nodus auch gedreht, beide mit flamboyanter Rocaille in getriebener Arbeit. Die Cuppa in Korb aus ähnlichen Ornamenten mit vorgelegtem, abschließendem, mehrfach gebrochenen und geschwungenen Wulste. Im Fußrande Augsburger Beschauzeichen von 1751/53 und Meistermarke (verwischt). Um 1750.

8. 24 cm hoch; Silber, zum Teil vergoldet. Runder Fuß mit großen Blumen in getriebener und gravierter Arbeit und drei applizierten Cherubsköpfchen. Nodus birnförmig. Cuppa in Korb, aus großen Blumen mit abschließendem Blattkranz. Um 1670.

9. 23 cm hoch; Silber, vergoldet. Fuß von runder Grundform, durch Streifen in drei breitere Felder geteilt, die in ovalen Medaillons Werkzeuge der Passion in Relief enthalten. Herum — ebenso in den Streifen —